

Reparaturbedingungen der Hapag-Lloyd Aktiengesellschaft Juni 2013

1. Vertragsabschluss

- 1.1 Unsere nachfolgenden Bedingungen gelten ausschließlich. Entgegenstehende oder von unseren Reparaturbedingungen abweichende Bedingungen des Auftragnehmers erkennen wir nicht an, es sei denn, wir hätten diesen ausdrücklich im Einzelfall zugestimmt. Unsere nachfolgenden Bedingungen gelten auch dann, wenn wir die Ware und/oder Dienstleistung in Kenntnis entgegenstehender Bedingungen des Auftragnehmers vorbehalten an- oder entgegennehmen.
- 1.2 Bestellungen, Vereinbarungen oder Ergänzungen und Änderungen sind nur verbindlich, wenn sie von uns schriftlich erteilt oder bestätigt werden.
Auch Vereinbarungen über die Aufhebung der Schriftformklausel bedürfen der Schriftform.
- 1.3 Der Auftragnehmer hat den Reparaturauftrag innerhalb einer Frist von 7 Tagen ab Bestelldatum zu bestätigen.

2. Unterlagen

- 2.1 Alle zur Ausführung eines Auftrages überlassenen Zeichnungen und sonstigen Unterlagen bleiben unser Eigentum und sind nach Durchführung des Auftrages kostenlos zurückzusenden.
- 2.2 Durch unsere Zustimmung zu Zeichnungen, Berechnungen und anderen technischen Unterlagen werden die Mängelhaftungs- und Garantieverpflichtungen des Auftragnehmers nicht berührt.

3. Preise, Preisstellung

- 3.1 Die vereinbarten Preise sind Festpreise. Sie enthalten sämtliche Kosten und Nebenkosten, die im Zusammenhang mit der Auftragsdurchführung entstehen können.
- 3.2 Wird nach Stunden abgerechnet, sind geleistete Stunden mit von uns unterzeichneten Arbeitsbelegen nachzuweisen.

4. Ausführungsstermine

- 4.1 Unbeschadet unseres gesetzlichen Rechts auf Selbstvornahme hat uns der Auftragnehmer rechtzeitig zu unterrichten, wenn er die vereinbarten Termine nicht einhalten wird.
- 4.2 Vorzeitige Leistungen bedürfen unserer Zustimmung.

5. Zahlung, Forderungsabtretung

- 5.1 Die Zahlungsfrist läuft ab Rechnungslegung, jedoch nicht vor Abnahme oder vollständiger Durchführung der Leistung.
- 5.2 Forderungen gegen uns dürfen nur mit unserer Einwilligung abgetreten werden. Dies gilt nicht für Geldforderungen, insbesondere auch nicht für Forderungen, die einem verlängerten Eigentumsvorbehalt unterliegen.

6. Abnahme

- 6.1 Wird eine formelle Abnahme vereinbart, so wird der Abnahmetermin zwischen den Parteien festgelegt. Das Ergebnis der Abnahme wird in einem Abnahmeprotokoll festgehalten.
- 6.2 Die sachlichen Kosten der Abnahme trägt der Auftragnehmer. Die personellen Abnahmekosten trägt jeder Vertragspartner selbst.

7. Mängelhaftung, Verjährung, Leistungsbeschreibung

- 7.1 Der Auftragnehmer haftet für die Mängelfreiheit des Werkes sowie dafür, dass das Werk dem Verwendungszweck, dem neuesten Stand der Technik, den einschlägigen Bestimmungen der Behörden und Fachverbände und insbesondere den jeweils geltenden Unfallverhütungsvorschriften entspricht. Im Falle des Vorliegens von Mängeln stehen uns die gesetzlichen Ansprüche uneingeschränkt zu. Der Auftragnehmer garantiert die Asbestfreiheit des gelieferten Werkes.
- 7.2 Kommt der Auftragnehmer trotz Aufforderung seiner Nacherfüllungsverpflichtung und sonstigen Mängelhaftungsverpflichtungen innerhalb einer ihm gesetzlich angemessenen Frist nicht nach, so sind wir berechtigt, die erforderlichen Maßnahmen auf seine Kosten und Gefahr selbst zu treffen, nach unserer Wahl vom Vertrag zurückzutreten oder zu mindern, und Schadensersatz zu verlangen.
- 7.3 Soweit die vom Auftragnehmer gelieferten Sachen bei uns in andere Gewerke oder Sachen eingebaut werden, gehören die im Falle der mangelhaften Lieferung notwendigen Kosten des Ausbaus des mangelhaften gelieferten Teils sowie des Einbaus für das nachgelieferte Teil zu den Kosten der Nacherfüllung. Der Auftragnehmer hat hierfür ebenso wie für die Nacherfüllung verschuldensunabhängig einzustehen.
- 7.4 Unsere Ansprüche aus der Mängelhaftung und auf Schadensersatz verjähren in 36 Monaten nach Eingangsdatum, oder, falls eine Abnahme stattfindet, in 36 Monaten ab der Abnahme, oder, falls stattdessen eine Inbetriebnahme vorgesehen ist, in 36 Monaten ab Inbetriebnahme. Soweit die Leistungen und/oder Liefergegenstände für ein Bauwerk bestimmt sind oder selbst ein Bauwerk darstellen, beträgt die Verjährung 5 Jahre ab dem in Satz 1 genannten Ereignis.

8. Verletzung von Schutzrechten

- 8.1 Der Auftragnehmer haftet dafür, dass weder durch seine Leistung noch durch die Benutzung des Werkes Patente oder andere Schutzrechte Dritter verletzt werden. Er stellt uns von allen Ansprüchen frei, die an uns wegen Verletzung eines in- oder ausländischen gewerblichen Schutzrechtes gestellt werden.
- 8.2 Die Verjährungsfrist für diese Ansprüche beträgt zehn Jahre, gerechnet ab Vertragsschluss.

9. Reparaturarbeiten auf Schiffen

- 9.1 Vor Beginn der Arbeiten auf Schiffen hat sich der Auftragnehmer beim Leiter Technik oder dessen Vertretung über eventuelle Gefahren zu unterrichten und mit diesem die erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen abzustimmen. Er ist verpflichtet, die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften, Umwelt- und Entsorgungsvorschriften und sämtliche sonstigen sicherheitstechnischen und arbeitsmedizinischen Regeln zu beachten. Der Leiter Technik oder sein Vertreter ist Koordinator im Sinne von Paragraph 7 Abs. 1 UVV/See und hat zur Durchführung dieser Aufgabe Weisungsbefugnis gegenüber dem Auftragnehmer und dessen Beschäftigten.
- 9.2 Vor Aufnahme der Arbeiten hat der Auftragnehmer Vorarbeiten anderer Unternehmer, die für den von ihm durchzuführenden Auftrag von Bedeutung sind, zu überprüfen, soweit ihm dies möglich und zumutbar ist und uns Bedenken, die sich bei dieser Prüfung ergeben, unverzüglich mitzuteilen.

10. Haftpflicht

- 10.1 Der Auftragnehmer stellt uns von allen öffentlich- und privatrechtlichen Ansprüchen frei, die im Zusammenhang mit der Ausführung des Auftrages stehen und die auf ein Verschulden des Auftragnehmers zurückzuführen sind, insbesondere darauf, dass der Auftragnehmer die in Abschnitt 9.1 genannten Vorschriften nicht eingehalten hat. Diese Freistellungsklausel gilt auch für Ansprüche wegen Schäden, die bei Ausführung der Arbeiten an öffentlichen oder privaten Einrichtungen entstehen.
- 10.2 Etwaige uns entstandene Schäden hat der Auftragnehmer zu ersetzen.
- 10.3 Der Auftragnehmer haftet für alle Schäden nach den gesetzlichen Bestimmungen. Er unterhält während der Dauer dieses Vertrages eine Haftpflichtversicherung für Personenschäden in Höhe von mindestens 3 Millionen Euro, für Sach- und Bearbeitungsschäden in Höhe von mindestens 1 Million Euro. Der Auftragnehmer ist verpflichtet, auf Verlangen eine entsprechende Deckungsbestätigung seines Versicherers vorzulegen.

11. Ausschluss der Haftung für Gegenstände des Auftragnehmers

- 11.1 Für Verlust und Beschädigung von Gegenständen, die dem Auftragnehmer oder seinen Beschäftigten gehören, übernehmen wir keine Haftung. Unberührt bleibt die Haftung im Fall vorsätzlicher oder grob fahrlässiger Schadensstiftung.

12. Zollfreiheit

- 12.1 Der Auftragnehmer hat bei Aufträgen, die in einem Zollausschlussgebiet oder Freihafen durchzuführen sind, bis zur vollständigen Beendigung des Auftrages die geltenden Zollvorschriften zu beachten.
- 12.2 Der Auftragnehmer stellt uns von sämtlichen öffentlich-rechtlichen Ansprüchen, insbesondere auch von finanziellen Aufwendungen nach dem Ordnungswidrigkeiten- oder einem sonstigen Gesetz frei, die auf eine Verletzung der Zollvorschriften durch den Auftragnehmer zurückzuführen sind.

13. Gerichtsstand, anwendbares Recht

- 13.1 Gerichtsstand ist Hamburg. Wir können den Auftragnehmer jedoch auch an seinem allgemeinen Gerichtsstand verklagen.
- 13.2 Erfüllungsort für sämtliche Lieferungen und Leistungen ist der Ort, an dem die Leistungen tatsächlich zu erbringen sind.
- 13.3 Für sämtliche Streitigkeiten aus oder im Zusammenhang mit diesem Vertrag gilt ausschließlich das deutsche Recht unter Ausschluss des Übereinkommens der Vereinten Nationen über den internationalen Warenverkauf (CISG).
- 13.4 Sollte eine Bestimmung des Vertrages ganz oder teilweise unwirksam sein, so bleibt die Gültigkeit des Vertrages davon unberührt. Die ungültige Bestimmung ist dann durch eine gesetzlich zulässige Bestimmung zu ersetzen, mit der der Sinn und Zweck des Vertrages in möglichst gleich Weise erreicht wird.

Die für die Vertragsabwicklung erforderlichen Daten werden in unserer EDV gespeichert.

Conditions of Repair of Hapag-Lloyd Aktiengesellschaft June 2013

1. Conclusion of contract

- 1.1 Our General Conditions of Repair listed below apply exclusively. We do not recognise any opposing conditions or any conditions made by the agent which deviate from our buying conditions except in cases where we have expressly agreed to these in an isolated case. Our General Conditions of Repair also apply when we unconditionally accept the goods from the agent although we know of his contradictory conditions.
- 1.2 Orders, agreements, additions and alterations shall only be binding if they are made or confirmed by us in writing. Any agreements in respect to the abandonment of this clause must be confirmed by in writing.

- 1.2 The Contractor has to confirm the order in an appointed time of 7 days from day of order.

2. Documents

- 2.1 All drawings and other papers handed over to the purposes of carrying out the order shall remain in our ownership and shall be returned free of charge after completion of the contract.
- 2.2 Our approval of drawings, calculations and other technical documents shall not affect the liability for defects and guarantee obligations of the Contractor.

3. Prices, price quotations

- 3.1 The agreed prices are fixed prices. They include all costs and incidental costs which may arise in connection with the implementation of the order.
- 3.2 If accounts are prepared on the basis of hours worked, the hours worked shall be supported by work vouchers signed by us.

4. Date of performance

- 4.1 Without prejudice to our statutory right to carry out the necessary measures ourselves, the Contractor shall inform us in good time if he will not comply with the agreed dates.
- 4.2 Early performance shall require our consent.

5. Payment, assignment of claims

- 5.1 The period for payment shall commence on the receipt of the invoice, not however before acceptance or complete execution of the performance.
- 5.2 Claims against us may only be assigned with our consent. This does not apply to pecuniary claims, particularly claims which are subject to an extended reservation of title.

6. Acceptance

- 6.1 If a formal acceptance is agreed upon, the date thereof shall be fixed between the parties. The result of the acceptance shall be recorded in an acceptance report.
- 6.2 The material costs of the acceptance shall be borne by the Contractor. Each party shall bear the personnel costs connected therewith itself.

7. Liability for defects, limitation period, specifications

- 7.1 The Contractor is liable for the Work (pursuant to § 631 BGB - German Civil Code) being free of defects as well as for the Work corresponding to the intended use, being in accordance with the latest state of technology and complying with the relevant regulations of authorities and professional associations, in particular with the regulations for the prevention of accidents which are applicable from time to time. The Contractor guarantees that the Work is free of asbestos.
- 7.2 If, despite being requested to do so, the Contractor does not comply with his obligation to make a subsequent performance and his other obligations relative to his liability for defects within a reasonable period specified, we will be entitled to take the necessary measures ourselves for his account and risk, to rescind the contract or to claim a reduction in price at our option and to claim damages.
- 7.3 If items delivered by the agent are to be installed in other Works or products, the costs of supplementary performance relating to a deficient delivery in such cases also includes the costs involved in removing the deficient delivered part as well as installation of the replacement part. The agent should vouch for this regardless of culpability as well as for the supplementary performance.
- 7.4 Our claims arising from liability for defects and claims for compensation due to the statute of limitations within 36 months after the date they were received or, if acceptance testing has taken place, within 36 months after the acceptance testing or, if commissioning is planned instead, within 36 months after the date of commissioning. If delivered items are intended for a particular construction or itself constitute a construction, then the lapse due to the statute of limitations occurs 5 years after the event mentioned in Sentence 1.

8. Infringement of protected rights

- 8.1 The Contractor guarantees that neither his performance nor the use of the Work infringes patents or other protected rights of third parties. He shall indemnify us against claims made against us or our customers as a result of the infringement of domestic or foreign industrial property rights.
- 8.2 The limitation period for such claims will be 10 years beginning to run on the date of the conclusion of the contract.

9. Repair work on vessels

- 9.1 Before work on vessels commences, the Contractor shall enquire of the Chief Engineer of his representative as to possible dangers and shall agree on the necessary safety measures with such person. He is obliged to observe the pertinent accident prevention regulations, the relevant environment and disposal regulations as well as other safety and industrial medical regulations. The Chief Engineer or his representative is the co-ordinator within the meaning of paragraph 7, section 1, of the Regulations for the prevention of Accidents at Sea and is entitled to give orders to the Contractor and his employees for the purpose of carrying out his duty.
- 9.2 Before commencing work, the Contractor shall – to the extent that it is possible and reasonable for him – check other contractor's preliminary work which is significant for the order to be carried out by him and shall notify us of any doubts arising from this inspection.

10. Liability

- 10.1 The Contractor shall indemnify us against all public claims and claims under private law which are connected with the execution of the order and which are attributable to the fault of the Contractor, in particular to the fact that the Contractor has not complied with the regulations stipulated in clause 9.1. This obligation to indemnify us also applies to claims in respect of damages which are caused to public or private installations and equipment during the execution of the works.
- 10.2 The Contractor shall compensate us for any damage we suffer.
- 10.3 The Contractor is liable for all damages subject to the relevant legal provisions. He will take out and maintain a public liability insurance with 3 million coverage against personal injury, with 1 million for defects in workmanship and damage to property for the duration of this contract. The Contractor is obliged to present a confirmation of coverage to that effect by his insurer, if requested to do so.

11. Exclusion of liability for items of the Contractor

- 11.1 We assume no liability for loss and damage to items which belong to the Contractor or his employees. This shall not affect the liability for damages in the event of damages inflicted willfully or by gross negligence.

12. Exemption from customs duties

- 12.1 In the case of orders which are to be carried out in a customs enclave, the agent shall observe the applicable customs regulations until the order is fully completed.
- 12.2 The Contractor shall indemnify us against all claims under public law, in particular against such financial costs pursuant to the law on Administrative Offences or some other law as are attributable to an infringement of the customs regulations by the Contractor.

13. Place of jurisdiction, applicable law

- 13.1 Place of jurisdiction is Hamburg. However, we may also take legal action against the Contractor at his general place of jurisdiction.
- 13.2 Place of performance for delivery and performance is the place of the delivery address named by us.
- 13.3 The law of the Federal Republic of Germany shall apply. The United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods is hereby excluded.
- 13.4 If one of the provisions of the contract is totally or partially ineffective this does not affect the validity of the contract as a whole. The invalid provision should be replaced by a legally permissible provision with which the original purpose of the contract can be achieved as closely as possible.

The data required to process the contract will be stored in our computer system.